

Ausgabe 4/2021

IMPULSE

Mikrofinanz

Im Gespräch mit zwei Mikrofinanzinstituten 3

Impact Investing

Quo vadis, Impact Investing? 7

Invest in Visions

Update 10



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Ein herausforderndes Jahr liegt hinter uns. Die Entwicklungen der weltweiten Corona-Pandemie stellen uns immer wieder vor neue Fragen und Herausforderungen. Glücklicherweise hat sich die Situation in vielen Schwellen- und Entwicklungsländern mittlerweile stabilisiert, sodass wir Auswirkungen auf die Wirtschaft besser einschätzen können.

Das Jahr 2021 hat für Invest in Visions auch viel Anlass zur Freude gegeben. Wir haben das fünfzehnjährige Bestehen unseres Unternehmens und das zehnjährige Jubiläum des IIV Mikrofinanzfonds gefeiert. Zum Zeitpunkt der Auflage des Fonds war Mikrofinanz eine vergleichsweise neue Anlageklasse, insbesondere für Privatinvestor:innen. Heute hat sich Mikrofinanz als Anlageklasse etabliert. Wir freuen uns, dass wir mit unserem IIV Mikrofinanzfonds dazu beitragen konnten.

Passend zum Jubiläum haben wir für diese Ausgabe der Impulse mit Fidel Durán, Geschäftsführer von Banco Solidario und Fernand Pillonel, Vorstandsvorsitzender von OXUS Network, die letzten Jahre Revue passieren lassen und über die aktuellen Herausforderungen sowie die langjährigen Partnerschaften mit Invest in Visions gesprochen. Mit beiden Mikrofinanzinstituten arbeiten wir seit vielen Jahren zusammen.

Auch aktuelle Entwicklungen im Bereich Sustainable Finance haben uns im Jahr 2021 bewegt. Wir beschäftigen uns mit der Frage, was die zunehmende Anzahl an Impact-Investing-Produkten bedeutet – insbesondere hinsichtlich des Anspruchs an Impact Investing, auch im Kontext der Arbeit des Sustainable Finance Beirat der Bundesregierung.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und erholsame Feiertage!

Ihre



Edda Schröder

Geschäftsführerin und
Gesellschafterin der Invest in
Visions GmbH

Mikrofinanz

IM GESPRÄCH MIT ZWEI MIKROFINANZINSTITUTEN

Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Mikrofinanzinstituten (MFIs) ist uns sehr wichtig. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des IIV Mikrofinanzfonds haben wir mit zwei unserer Geschäftspartner über die aktuelle Corona-Situation in ihrem Arbeitsumfeld und zu ihrer Kooperation mit Invest in Visions gesprochen.



Ariane Schoen

Product Manager / Business Development

✉ [Schreiben Sie mir eine E-Mail](#)

Interview mit Fidel Durán, Geschäftsführer Banco Solidario

Banco Solidario ist seit über 25 Jahren im Bereich Mikrofinanz in Ecuador aktiv. Das Mikrofinanzinstitut wurde gegründet, um Dienstleistungen für Kleinunternehmer:innen anzubieten, ein Segment, das damals von den traditionellen Banken kaum bedient wurde. Banco Solidario war die erste Bank Lateinamerikas, die sich auf Mikrokredite aus 100 Prozent Privatkapital spezialisiert hat, und die Erste in Ecuador, die sich ausschließlich auf diese Art von Finanzgeschäften konzentriert.



Quelle: Banco Solidario

„Aufgrund einer hohen Impfquote und Maßnahmen der Regierung ist die Pandemie in Ecuador gut unter Kontrolle“

Fidel Durán, Geschäftsführer Banco Solidario

Invest in Visions: Wie ist die derzeitige Corona-Situation in Ecuador im Vergleich zum Pandemie-Beginn vor mehr als anderthalb Jahren?

Fidel Durán: Ecuador war im Vergleich zu anderen Ländern Lateinamerikas von der ersten Phase der Pandemie besonders schwer betroffen. Mittlerweile zählen wir über 526.000 Infizierte und über 33.250 Tote.¹ Ecuador hat eine Bevölkerung von ungefähr 17,6 Millionen Einwohner:innen. Grund für den schnellen Anstieg der Betroffenen in der Pandemie war insbesondere ein Missmanagement der Regierung. Unter anderem gab es mehrere Korruptionsfälle. Zudem wurde die ecuadorianische Wirtschaft durch die sinkenden Rohölpreise schwer getroffen. Seitdem erholt sich die ecuadorianische Wirtschaft jedoch beständig. Im Mai 2021 übernahm eine neue Regierung die Geschäfte, die insbesondere auf die Zusammenarbeit mit dem Privatsektor zur Ankurbelung der Wirtschaft setzt. Zudem haben die Impfkativitäten stark zugenommen. Derzeit sind 77,1 Prozent der Bevölkerung geimpft.² Aufgrund dieser Maßnahmen ist die Situation im Moment sehr stabil.

1 Stand 1.12.2021. Quelle zur Anzahl der Infizierten [hier](#). Quelle zur Anzahl der Toten [hier](#).

2 Stand 1.12.2021. Quelle [hier](#).

Wie haben sich die Maßnahmen der Bank während der Pandemie entwickelt, um auf die Herausforderungen zu reagieren?

Grundsätzlich hatten wir bereits im Vorfeld der Pandemie mehrere präventive Maßnahmen getroffen, wie beispielsweise die Vorhaltung hoher Liquiditätsreserven, um mögliche wirtschaftliche Schocks abfedern zu können. In der Pandemie mussten wir zwar einen Großteil unseres Portfolios stunden, konnten jedoch unsere Verpflichtungen einhalten. Glücklicherweise waren viele unserer Kund:innen durch Krankenversicherungen abgesichert, sodass diese durch ein soziales Sicherungsnetz aufgefangen werden konnten. Trotz der Herausforderungen durch die Pandemie konnten wir alle Filialen offenhalten und mussten keine Angestellten entlassen. Zeitweise mussten wir die Vergütung der Angestellten etwas reduzieren, konnten aber jederzeit vollständig operativ bleiben. Auch wenn sich die Rückzahlquoten leicht reduzierten, konnten wir durchweg eine Rückzahlungsquote der Kredite von bis zu 94 Prozent erreichen. Auch die Anzahl der Kreditnehmer:innen konnte gehalten werden.

Ihre Bank war einer der ersten Partner von Invest in Visions. Können Sie sich daran erinnern, wie die Beziehung begann und wie sie sich im Laufe der Jahre entwickelt hat?

Tatsächlich erinnere ich mich selbst noch an den Beginn der Zusammenarbeit mit Invest in Visions. Ich war damals für den Bereich Mikrokredite, d.h. für das Geschäft, zuständig. Banco Solidario befand sich in einer finanziell herausfordernden Situation, in der die Beteiligungsstruktur des Unternehmens angepasst werden musste. Die Zusammenarbeit mit Invest in Visions war von Anfang an von einem engen Wissens- und Erfahrungsaustausch geprägt, bei dem beide Seiten voneinander lernen konnten. Heute ist Invest in Visions unser größter internationaler Kreditgeber mit einem ausstehenden Darlehensvolumen von knapp 56 Millionen US-Dollar. Für diese Zusammenarbeit sind wir sehr dankbar.

Welche Perspektiven sehen Sie für die weitere Zusammenarbeit mit Invest in Visions?

Natürlich wollen wir die gute Zusammenarbeit mit Invest in Visions gerne weiterhin aufrechterhalten. Für uns sind langfristige Kooperationen besonders wertvoll, da wir dadurch die Möglichkeit haben, uns gemeinsam weiterzuentwickeln. Für die kommenden fünf Jahre hat Banco Solidario weitreichende Ziele: Wir wollen eine Million Kund:innen erreichen und unser Portfolio auf eine Milliarde US-Dollar anwachsen lassen. Wir würden uns freuen, wenn Invest in Visions uns in diesem Prozess unterstützt und wir gemeinsam den Sektor der finanziellen Inklusion in Ecuador langfristig positiv prägen können.

Sehr geehrter Herr Durán, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Interview mit Fernand Pillonel, Vorstandsvorsitzender OXUS Network

Das OXUS Network entstand aus Entwicklungsprogrammen der internationalen Nichtregierungsorganisation ACTED. Die Organisation nutzte Mikrofinanz als effizientes Instrument, um den Begünstigten zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung zu verhelfen. Im Jahr 2005 trennte ACTED seine Mikrofinanzaktivitäten von den Entwicklungs- und Hilfsprogrammen und gab damit den Anstoß zur Gründung des heutigen OXUS Network. Infolgedessen wurden zwischen 2005 und 2007 drei MFIs in Tadschikistan, Kirgisistan und Afghanistan gegründet. Invest in Visions vergibt Darlehen an die MFIs in Tadschikistan und Kirgisistan.



Quelle: OXUS Network. Fernand Pillonel mit Mitarbeiter:innen der Zentrale von OXUS Afghanistan.

Invest in Visions: Wie schätzen Sie die derzeitige Situation in den Ländern des OXUS Networks (Tadschikistan, Kirgisistan und Afghanistan) im Vergleich zum Beginn der Pandemie vor mehr als anderthalb Jahren ein?

Fernand Pillonel: Heute ist die Lage in den drei Ländern relativ ruhig. Allerdings gibt es Befürchtungen hinsichtlich einer „vierten Welle“, die sich jedoch bis jetzt nicht bewahrheitet hat. Insgesamt sind die Corona-Einschränkungen in Zentralasien weniger streng als in Europa. Gleichzeitig sind die Kapazitäten des medizinischen Sektors begrenzt und die Regierungen können den von der Krise betroffenen Personen oder Unternehmen nur eingeschränkte finanzielle Unterstützung gewähren. Die Bevölkerung ist leider größtenteils auf sich selbst gestellt und verlässt sich auf informelle Solidaritätsnetze (Familien, Gemeinschaften). Die Verfügbarkeit von Impfstoffen ist begrenzt, was zu einer geringen Durchimpfungsrate in der Bevölkerung führt. Diese liegt in Kirgisistan bei 17 Prozent, in Tadschikistan bei 31 Prozent und in Afghanistan bei 11 Prozent.³ Afghanistan, das zwischen April und Mai 2020 von einer massiven Welle an Corona-Fällen heimgesucht wurde, sieht sich nun aufgrund von Dürreperioden und einem Zusammenbruch des Bankwesens sowie der Wirtschaftstätigkeit mit Ernährungsunsicherheit konfrontiert.

Wie haben sich die Maßnahmen der Bank während der Pandemie entwickelt, um auf die Herausforderungen zu reagieren?

Die drei OXUS-MFIs haben ihre Corona-Maßnahmen an die jeweilige Situation angepasst. Während der ersten Welle in Zentralasien (April 2020) ergriffen alle drei Mitgliedsorganisationen Sofortmaßnahmen zur Unterstützung ihrer Kund:innen und Mitarbeiter:innen. In Afghanistan, als die Preise für Masken auf dem Schwarzmarkt in die Höhe schossen, hat OXUS zusammen mit ACTED, unserem Anteilseigner, eine humanitäre Aktion ins Leben gerufen und innerhalb weniger Wochen 2,1 Millionen wiederverwendbare Masken hergestellt. Mehr als 700 afghanische Familien beteiligten sich an der Produktion. Da OXUS die Masken kostenlos in den Filialen verteilte, sank der Preis der Masken schnell. In Kirgisistan, wo zwischen März und Mai 2020 eine strenge Ausgangssperre galt,

³ Stand 27.11.2021. Quelle [hier](#).

bot OXUS seinen Kund:innen eine dreimonatige tilgungsfreie Zeit für ihre Kredite an. Diese außergewöhnliche Maßnahme war dank der Unterstützung der Darlehensgeber von OXUS wie z. B. Invest in Visions möglich, die uns eine 7-monatige tilgungsfreie Zeit für alle Darlehensrückzahlungen gewährten. Heute ist die Zahl der Infektionen relativ gering. Dennoch halten die OXUS-MFIs die Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen sowie das Tragen von Masken aufrecht. Zudem fördern und erleichtern sie die Impfung des Personals. Für den Fall, dass die Zahl der Corona-Fälle in den kommenden Monaten erheblich ansteigen sollte, hat OXUS einen Notfallplan mit verschiedenen Maßnahmen vorbereitet, der Kreditbeschränkungen für bestimmte Wirtschaftszweige (wie Kleinbusse, Friseur-/Kosmetiksalons usw.), die Möglichkeit von Home Office für bestimmte Funktionen sowie digitale Rückzahlungen und Kreditanträge umfasst.

Ihre Bank war einer der ersten Partner von Invest in Visions. Können Sie sich daran erinnern, wie die Beziehung begann und wie sie sich im Laufe der Jahre entwickelt hat?

Invest in Visions ist in der Tat ein langfristiger Partner von OXUS, mit dem ersten Besuch bei Oxus Tadschikistan (OTJ) im Februar 2012, gefolgt vom ersten Darlehen im April 2012. Die Unterstützung von Invest in Visions nahm stetig zu und erreichte drei Millionen US-Dollar im Jahr 2016, wodurch es zum größten Partner von OTJ wurde. Nach einer schweren Finanzkrise in Tadschikistan, die mit der Abwertung des russischen Rubels in den Jahren 2014-2015 zusammenhing, setzten die meisten internationalen Kreditgeber die gesamte neue Finanzierung für die Jahre 2015 und 2016 auf unbestimmte Zeit aus. Invest in Vision war der einzige Kreditgeber, der OTJ in dieser äußerst schwierigen Zeit mit neuen Mitteln unterstützte. Dadurch konnte OTJ seinen Betrieb und die Aktivitäten des Portfolios aufrechterhalten sowie in Abstimmung mit dem Anteilseigner von OXUS die Kreditwürdigkeit und die Rückzahlungsleistung der Organisation wahren. Diese Unterstützung ermöglichte es OTJ, das Vertrauen der anderen Kreditgeber zurückzugewinnen, die ihre Finanzierungsaktivitäten wieder aufnahmen. Dafür sind wir Invest in Visions sehr dankbar. Inzwischen hat OTJ seine Finanzierungsquellen diversifiziert, und Invest in Visions bleibt ein wichtiger Partner – seit 2017 auch in Kirgisistan.

Welche Perspektiven sehen Sie für die weitere Zusammenarbeit mit Invest in Visions?

Auf der Finanzierungsseite freuen wir uns auf die künftige Zusammenarbeit, um das Wachstum von OJT zu begleiten. Wir möchten auch in den kommenden Jahren in Kirgisistan wachsen, wofür zusätzliche Mittel erforderlich sein werden. Auch wenn die Rentabilitätsprofile der Oxus-Tochtergesellschaften nicht beeindruckend sind, haben wir uns hohe Ziele in Bezug auf die soziale Leistung, die Förderung des Unternehmertums von Frauen, den Kund:innenschutz und die Umweltverträglichkeit unserer Aktivitäten gesetzt. Damit haben wir die gleichen Ziele wie Invest in Visions. OXUS ist Teil der ACTED-Gruppe und in die „Triple Zero“-Strategie („Zero Poverty, Zero Emission, Zero Exclusion“) eingebunden, die im Einklang mit den SDGs darauf abzielt, die Kluft zwischen Armutsbekämpfung und Umweltschutz zu verringern. Viele dieser Initiativen könnten in Deutschland und Europa mit einem Partner wie Invest in Visions ausgebaut werden.

Sehr geehrter Herr Pillonel, wir danken Ihnen für das Gespräch. ♦

Impact Investing

QUO VADIS, IMPACT INVESTING?

Impact Investing steht an einem Scheideweg. Dies ist im Jahr 2021 immer deutlicher geworden. Seitdem die EU-Offenlegungsverordnung am 10. März in Kraft getreten ist, hat eine wundersame Vermehrung vermeintlicher „Impact“-Fonds stattgefunden. Besonders ausgeprägt ist die Zunahme im Bereich von Aktienfonds, die zu hunderten von ihren Anbietern selbstbewusst als sogenannte Artikel 9-Fonds („nachhaltige Investitionen“ bzw. Impact) klassifiziert wurden.

Ist Impact Investing innerhalb kurzer Zeit mainstreamkompatibel geworden oder hat hier vor allem eine Umbenennung stattgefunden? Ohne der ausstehenden Überprüfung vorgreifen zu wollen: Es drängt sich doch ein wenig die Vermutung auf, dass Mainstreamanbieter „Impact“ in dem Maße für sich als Distinktionsmerkmal entdeckt haben, als Nachhaltigkeit bzw. ESG diskursiv zum neuen Normalzustand avanciert ist. Da scheinbar die meisten Investitionen oder Produkte mittlerweile „nachhaltig“ sind, muss das Marketinggetriebe im Werben um den nachhaltigen Anleger einen Gang höher geschaltet werden. Dabei ist Impact Investing als allgemein anerkannte „Königsklasse“ unter den nachhaltigen Investitionsansätzen das Schlagwort der Wahl.

**Dr. habil. Moritz Isenmann**

Research and Strategy Manager

[✉ Schreiben Sie mir eine E-Mail](#)

Aber was ist eigentlich „Impact Investing“, was sind „Impact Investments“?

Auch wenn immer wieder betont wird, dass Impact Investing kein genau definiertes Konzept sei, so gibt es doch weitgehende Einigkeit über seine grundsätzlichen Bestandteile. Die International Finance Corporation (IFC), eine privatwirtschaftliche Schwesterorganisation der Weltbank und selbst einer der weltweit führenden Impact Investorinnen, legt fest, dass beim Impact Investing drei konstitutive Elemente vorzuliegen haben:

1. Die Absicht, eine positive ökologische und/oder soziale Wirkung zu erzielen,
2. ein Beitrag zur Lösung eines ökologischen oder sozialen Problems und
3. die Messung dieses Beitrags.⁴

Investitionen, mit denen zwar die Absicht einer Wirkung verfolgt wird, die aber keinen Beitrag leisten, sind ebenso wenig als Impact Investments zu betrachten wie solche, bei denen ein schlüssiges Beitragsnarrativ vorliegt, aber die Wirkungsmessung fehlt.

Angesichts dieser Anforderungen finden Impact Investments vor allem auf dem Privatmarkt in den Bereichen Private Equity und Private Debt statt. Mainstreamanbieter, die nun auf den Markt drängen, argumentieren aber, dass Impact Investing als für jedermann leicht erwerb- und veräußerbare Finanzprodukte auch auf öffentlichen Märkten, z. B. in der Form von Aktienfonds, verfügbar sein müsse. Nur so könne es aus der „Nische“ herauskommen. BlackRock wirbt beispielsweise in seinem „Global-Impact-Jahresbericht“ vom Mai 2021 mit den Worten: „Bislang wird das Gros der Impact-Anlagen weltweit über die Privatmärkte abgewickelt. Unserer Ansicht nach bieten die öffentlichen Märkte allerdings viel weitreichendere Möglichkeiten in einem Umfeld, in dem das Angebot die enorme Nachfrage nach dringend benötigten Lösungen kaum decken kann.“

⁴ International Finance Corporation (2019), Creating Impact – The Promise of Impact Investing, Quelle [hier](#).

Weltweit fehlen jedes Jahr mehrere Billionen US-Dollar, um die UN-Nachhaltigkeitsziele bis 2030 zu erreichen“.⁵

An der beträchtlichen SDG-Finanzierungslücke bestehen keine Zweifel. Dass diese am besten über Investitionen an öffentlichen Märkten reduziert werden kann, ist angesichts der Natur des Handels auf diesen Märkten allerdings eine ziemlich steile These. So haben die renommierten Wirtschaftsethiker der Universität St. Gallen angesichts des überdurchschnittlichen Wachstums insbesondere von Aktieninvestments in nachhaltige Einzeltitel oder Publikumsfonds schon 2019 geschrieben:

„Dabei wird leider häufig übersehen, dass Investments über die Börse keine direkte ethisch orientierte Wirkung erzielen. Wer beispielsweise Aktien von Unternehmen aus der fossilen Energiebranche (Öl, Gas, Kohle) aus seinem Portfolio ausschließt, reduziert damit den weltweiten CO₂-Emissionsausstoß nicht im Geringsten. Das Gleiche gilt für den Kauf von börsennotierten Aktien im Bereich Erneuerbarer Energien. [...] Der Grund hierfür ist trivial: Bei Sekundärmarkttransaktionen über die Börse wird Unternehmen kein neues Kapital zugeführt, die bereits in der Vergangenheit emittierte Aktie wandert nur vom Portfolio des Verkäufers in das des Käufers“.⁶

Quelle Florian Wettstein u.a., Impact Investing: Konzept, Spannungsfelder und Zukunftsperspektiven. Eine Orientierung für private und institutionelle Investoren, Bad Homburg 2019, Vorwort.

Um eine Finanzierungslücke zu schließen, muss logischerweise neues Kapital zugeführt werden – und das ist nicht mit Sekundärmarkttransaktionen möglich. Eine vieldiskutierte Alternative zur Allokation von Kapital ist das sogenannte „Engagement“, d. h. eine Einflussnahme durch die Shareholder, die auch Aktienfonds zur Verfügung steht. Es sollte dabei aber klar sein, dass die „Engagement“-Strategie ebenfalls an die oben definierten Rahmenbedingungen für Impact Investing gebunden sein sollte. Somit ist bereits im Voraus zu definieren, worin die Wirkungsziele bestehen, und etwaige Wirkungen sollten kausal auf das eigene „Engagement“ zurückgeführt werden können. Zudem müsste der Wirkungsbeitrag in den im Vorhinein bestimmten „Impact“-Bereichen liegen, und nicht etwa auf einer generellen ESG-Ebene. Bislang scheint jedoch vor allem Letzteres der Fall zu sein. ESG-Fonds erfüllen eine wichtige Aufgabe bei der Transformation der Wirtschaft. Impact Investing muss davon jedoch als eigener Investitionsansatz unterscheidbar bleiben. Sonst verliert das Gesamtkonzept an Glaubwürdigkeit unter den Anleger:innen.

Bei genauerem Hinsehen besteht auch überhaupt keine Notwendigkeit, Impact Investing im oben genannten Sinne mainstreamkompatibel zu machen. Denn es gibt andere Wege, über die der Anteil von Impact Investments am Gesamtmarkt erhöht werden kann, ohne dabei die Glaubwürdigkeit des Ansatzes aufs Spiel zu setzen. Einen besonders wichtigen

⁵ BlackRock (2021), Global-Impact Jahresbericht, S. 27.

⁶ Florian Wettstein u.a., Impact Investing: Konzept, Spannungsfelder und Zukunftsperspektiven. Eine Orientierung für private und institutionelle Investoren, Bad Homburg 2019, Vorwort.

hat der Sustainable Finance-Beirat (SFB) der Bundesregierung in seinem Abschlussbericht vom Februar dieses Jahres in den Blick gerückt: Der SFB hat erkannt, dass das große Potenzial von Impact-Produkten für die nachhaltige Transformation der Wirtschaft nur zu einem geringen Teil mobilisiert wird, weil „Impact“-Produkte in Deutschland nicht zum Publikumsvertrieb zugelassen sind. Die bislang einzige Ausnahme sind Mikrofinanzfonds. In diese können gemäß § 222 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) auch Privatanleger:innen investieren. Die Anwendung von § 222 KAGB auf weitere Impact-Produkte kann dem SFB zufolge dabei helfen, Impact Investing für eine breitere Anlegerschaft verfügbar zu machen und das Potenzial dieser Anlagestrategie für Umwelt und Gesellschaft besser zur Entfaltung zu bringen.⁷

Titelseite der Studie des IFC zur Definition von Impact Investing



CREATING IMPACT *The Promise of Impact Investing*



Quelle: International Finance Corporation (2019), Creating Impact – The Promise of Impact Investing.

Abbau regulatorischer Hemmnisse für den Vertrieb echter „Impact“-Produkte statt einer scheinbaren Vermehrung des Angebots durch eine Verwässerung des Konzepts und die Herabsetzung von Standards – das ist der Weg, den wir uns für die Zukunft des Impact Investing wünschen.

Eine wichtige Voraussetzung für dessen Umsetzung wurde bereits dadurch geschaffen, dass der SFB laut Koalitionsvertrag vom 24. November 2021 als „unabhängiges und effektives Gremium fortgeführt werden“ soll (S. 171). Hoffen wir, dass er sich nicht zuletzt für diesen Punkt in der gerade angebrochenen Legislaturperiode erfolgreich einsetzen kann!♦

Invest in Visions **UPDATE**

Invest in Visions nahm erstmals als neuer Partner an der Fair Finance Week teil

Die Fair Finance Week ist eine jährliche Veranstaltung des Fair Finance Networks Frankfurt und fand dieses Jahr vom 8.-12. November statt. Das Netzwerk wurde 2014 von zunächst vier nachhaltigen Finanzinstituten gegründet. Dieses Jahr widmete sich die Fair Finance Week dem Wandel der Finanzbranche. Invest in Visions organisierte eine Podiumsdiskussion zum neuen Lieferkettengesetz, das eine gesetzliche Verpflichtung von Firmen zum verbindlichen Schutz von Menschenrechten und Umweltstandards vorsieht.

[Hier finden Sie die Aufnahme der Veranstaltung.](#)



Mikrofinanzfonds-Test:
Kleinkredite wirken groß

ECOREporter – IIV Mikrofinanzfonds erhält die beste Note

Unter der Überschrift „Drei Mikrofinanzfonds im Test – welcher liegt vorne?“ veröffentlichte der ECoreporter im November 2021 einen Beitrag zu Mikrokrediten, zusammen mit den Ergebnissen eines vom Magazin selbst initiierten Mikrofinanzfondsvergleiches. Der IIV Mikrofinanzfonds belegt mit einer Gesamtnote von 2,0 den ersten Platz.

[Hier finden Sie den ausführlichen Mikrofinanzfonds-Test.](#)

IIV Mikrofinanzfonds feiert 10jähriges Jubiläum

Mitte Oktober 2011 wurde der Fondsmarkt in Deutschland um ein neues Mitglied bereichert – den IIV Mikrofinanzfonds. Ein Fonds mit Pioniergeist: Er war der erste Mikrofinanzfonds auf dem deutschen Markt, der auch Privatanleger:innen offensteht. Mittlerweile gehört Mikrofinanz zu den etablierten Anlageklassen und bietet eine gute finanzielle wie auch soziale Rendite.

[Hier finden Sie unsere Pressemitteilung zum Jubiläum.](#)

IIV Mikrofinanzfonds gewinnt Preis für besten Rentenfonds

Auf der erstmals durchgeführten Präsenz-Veranstaltung zur Verleihung der Boutiquen Awards 2021 wurde der IIV Mikrofinanzfonds als „Bester Rentenfonds“ ausgezeichnet. Eine mehrjährige, positive Wertentwicklung und ein überzeugendes Investmentkonzept haben die Jury überzeugt.



[Hier finden Sie den Bericht zur Veranstaltung.](#)

Die 2006 von Edda Schröder gegründete **Invest in Visions GmbH** hat sich auf die **Finanzierung von nachhaltigen Investitionen** spezialisiert. Derzeit werden mehr als 943,22 Mio. Euro in den Kernbereichen **Mikrofinanz und Impact Investing** verwaltet (Stand: 30. November 2021). Invest in Visions ermöglicht institutionellen und privaten Anleger:innen den Zugang zu Anlagen, die neben finanziellen Erträgen auch eine **soziale Rendite** bieten und positive Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt haben.

Die **Invest in Visions Impulse** erscheinen einmal im Quartal und richten sich an Interessierte und Anleger:innen.

KONTAKT

Invest in Visions GmbH

Freiherr-vom-Stein-Straße 24–26
60323 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0) 69 / 20 43 4 11 - 0

info@investinvisions.com

www.investinvisions.com

www.linkedin.com/company/invest-in-visions

Rechtlicher Hinweis: Die hier abrufbaren Inhalte sind werbliche Informationen, deren Rechte bei der Invest in Visions GmbH verbleiben. Sie dürfen ohne Genehmigung weder ganz noch teilweise vervielfältigt, an andere Personen weiterverteilt oder veröffentlicht werden, außer zum persönlichen, nicht kommerziellen Gebrauch. Dieses Dokument ist kein Prospekt, kein Angebot, keine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers, eines Finanzinstruments oder einer Finanzanlage. Es ist keine Bestätigung von Bedingungen eines Geschäfts. Es ersetzt keine anleger- und anlagegerechte Beratung durch eine unabhängige Anlageberatung. Finanzinstrumente bergen Chancen und Risiken, wie Kursschwankungen, Wertminderungen und vollständige Ausfälle. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für die Zukunft. Alle Inhalte wurden nach bestem Wissen und sorgfältiger Prüfung erstellt. Gleichwohl können wir Irrtümer oder Druckfehler nicht ausschließen. Der Inhalt der Information bezieht sich daher auf den Zeitpunkt ihrer Erstellung. Politische oder wirtschaftliche Entwicklungen, Änderungen gesetzlicher Bestimmungen oder andere Umstände können zu kurzfristiger Überholung der Inhalte führen. Änderungen bleiben daher vorbehalten. Weitere Informationen (wie Verkaufsprospekt, Anlagebedingungen, Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen) können Sie unter <https://www.investinvisions.com/de/downloads.html> abrufen.